

Beliebte Anna,

es hat am heutigen Tag einige erschreckende Wendungen gegeben, die die Ereignisse des letzten Abends in einem anderen Licht erscheinen lassen und neue Fragen aufwerfen.

Doch lass mich dir schildern was sich zugetragen hat.

Wie ich dir berichtete beschlossen wir Erkundigungen an verschiedenen Orten einzuholen, entschieden uns aber, aus Sorge um die Kinder und Rosemarie, vorher noch bei dem Kinderarzt Dr. Toss vorbei zuschauen um nach dem Verbleib der Maske zu fragen.

Wir trafen Rosemarie und die Kinder leider nicht, die Behandlung war abgeschlossen und sie hatten die Praxis bereits wieder, mit Unbekanntem Ziel, verlassen.

Wir beschlossen unsere Erkundigungen wieder aufzunehmen und machten uns als erstes auf den Weg zum "Martini Markt", wo wir zuerst etwas ratlos nach einem geeigneten Ansprechpartner ausschau hielten. Zu unserem Glück entdeckten wir die blinde Leierkastenfrau, die uns am Vortag mit ihre wundervollen Stimme begeistert hatte.

Sie stellte sich als Sarah Mucks vor, die mit ihrem Vater, der Besitzer einer Schiessbude ist, das Land und die vielen Märkte bereist. Wir befragten sie über die Masken und ob sie jemanden kennen würde der solche Masken fertigen würde. Sie verneinte dies und konnte uns in diesem Punkt nicht weiterhelfen.

Bei Fragen über "Dr Larifari", wirkte sie verunsichert so als ob sie etwas zu verbergen hätte. Rückte dann aber mit der information heraus das er Aufgrund seiner untreuen Frau dem Alkohol verfallen war. Auch nichts wirklich verwendbares. Es war schon recht frustrierend. Auf meine Frage nach dem seltsamen Ereignis das Heinrich am Vortag in der Menge beobachtet hatte, entgegnete sie das sie selbst nichts wahrgenommen habe, aber ihr zahmer Affe in Panik geriet. Wir verabschiedeten uns.

Wir suchten nun das Zelt "Monstren und Mutationen" auf um uns den "Troll" der dort ausgestellt uns zu beschauen. Der Besitzer ein Matthias Laden war für klingelnde Münze bereit seine Führung exklusiv für uns zu starten. So ein Scharlatan.

Die ausgestellten Exponate endpuppten sich als zusammengeschusterte Tiere und Fehlgeburten, mit denen er die einfachen Leute täuschen wollte. Nun sei es drum jeder verdient sein Geld auf seine Weise.

Allerdings stellte mich der Troll vor ein Rätsel, ich würde ihn mir gerne genauer ansehen, leider bewacht Herr Laden diesen mit Argusaugen, trotz der Ablenkung die Marie Daub ihm bot.

Auch hier ergab sich nichts greifbares, daher entschieden wir zurück zu den Meiers zu gehen um etwas zu essen und uns über den Verlauf der Untersuchung durch Dr Toss zu informieren.

Dort überraschte sie uns mit der Information, dass eine Junges Elternpaar ermordet aufgefunden wurde!! Den Kinder gehe es gut. Wir schlossen sofort paralelen zum gestrigen Erlebnis im Hause unseres Freundes Hans-Gunther.

Nach dem essen, brachen Marie, Heinrich auf um informationen über das Ereignis einzuholen. Marie schlug vor die örtliche Zeitungsredaktion aufzusuchen und ich merkte an das wir in einem der Läden auf dem Weg in die Stadt Gerüchte aufschnappen könnten.

Dies erwies sich zuerst als fruchtlos, führte uns dann aber, nach mehr oder weniger geschicktem Ausfragen, Marie erwies sich als äusserst begabt dabei, in den westteil der Stadt.

In einem Geschäft erfuhren wir durch zwei ältere Damen, das es sich bei dem Ehepaar vermutlich um Fritz und Martha Karmann handelt, die mit Ihren Töchtern Beate und Anette, sowie der Mutter Fritzens Elisabeth in der Strasse "Auf dem Brock" wohnen.

Wir brachen unverzüglich dorthin auf, konnten zunächst vor Ort nichts auffälliges entdecken, woraufhin ich beschloss mich als Vertreter auszugeben um näheres über die Vorgänge zu erfahren. Bevor ich klingeln konnte, belauschte Marie zum Glück das Gespräch eines Ehepaars, das sich über die Bluttat unterhielt und verwickelte diese geschickt in ein Gespräch. Wie sie uns kurz darauf berichtete, bestätigten diese die Gerüchte die wir gehört hatten, konnten ansonsten nicht viel neues berichten.

Wir berieten uns kurz über einen Aufhänger der uns die Möglichkeit verschaffen würde direkt mit der Familie in Kontakt zu treten, nach einigem hin und her beschlossen wir drei das es am besten wäre mit der Wahrheit an Frau Karmann heranzutreten. Es war nicht mit dem Gewissen vereinbar der trauernden Mutter eine fiktive Geschichte aufzutischen.

Nach unserem klingeln, öffnete eine ältere Dame mit verweinten Augen die Tür...